

Inhalt

Geleitwort	7
<i>von Dr. Arnim Geise</i>	
Vorwort	9
Übersicht des Zusatzmaterials zum Download	13
1 Einleitung: Wozu Tiefenwahrnehmung?	15
2 Lebensraum Intensivstation: Ort intensiven Lebens	18
2.1 Entdeckungen	20
2.2 Grenzfragen	22
3 Neurologische Aspekte von Bewusstsein, Wahrnehmung und Koma	24
<i>Ein Beitrag von Dr. Frank Erbguth</i>	
3.1 Das »abgeschaltete« Bewusstsein	24
3.2 Was ist ein Koma?	25
3.3 Das Bewusstsein und seine Störungen	25
3.4 Koma und seine Abgrenzung zu anderen Gehirnstörungen .	27
3.5 Koma bei primären und sekundären Gehirnschädigungen ..	30
3.6 Besondere Wahrnehmungen des Gehirns »in Not«:	
Nahtod-Erlebnisse	30
3.7 »Künstliches Koma«: Analgosedierung auf der	
Intensivstation	31
3.8 Gehirnaktivität im Schlaf	32
3.9 Bedeutung für die Tiefenwahrnehmung	33
4 Das Projekt	34
4.1 Struktur zur Tiefenwahrnehmung	36
4.2 Einführung in die Tiefenwahrnehmung	40
5 Anwendungsbeispiele für Tiefenwahrnehmung	61
5.1 Begleitung von Patienten und Angehörigen	61
5.2 Tiefenwahrnehmung im transpersonalen Raum	69
	11

6	Zum Schluss	75
6.1	Vorsicht und Mut	75
6.2	Praktische Hinweise	76
	Danksagung	79
	Zusatzmaterial zum Download	80
	Literatur	81
	Weiterführende Literatur	83
	Stichwortverzeichnis	85